seine Noth gleich mit ihm von Herzen
reden, worüber er sich freute u. ganz aufgelebt wurde, so sprang; wo unser Heiland hinzuging, u. was wir suchten, wie sonstwenige gedrückte Seelen zu unserm Heiland kommen, wie Lämmer sich zu hirten, weil sie sich fürchten, wozu er ganz stille war u. sich sehr freuete, u. hoffende hinzuging, u. auch war wohl bey ihm Noth. Ein Bruder der über 70 Jahr alt, lang gehen konnte von den Schmerzen u. der Ruhr, er sahe wol erbärmlich aus u. sein Mangeln war sehr übel, daher wirth er kümmerlich sich nach, ob wir ihm ob [illegible] geben könten, dass ihm gut thäte; wir konten auch ab ob Semmel nicht dienlich wäre, weil grosse Ge-
fahr dabey zu befürchten war. Wir hoffen den Bruder bey unserm Herzl. Mitleiden mit den
vielen in diesen Gegenden vorfallenden Umständen,
u. ihrer Hungersnoth z. Barmherzigkeit gesinnet
und [illegible] sich ins Herz, besonders der
armen Noth, dass [illegible] mit so mitleidig Klang
gezüchtiget wird, sich wir wünschten wir um
ihre Errettung, gestalten manche Seufzer-
stim sie zum Heilande, weil sie genug der
Heilandt Noth schmerzend lose sind,

m.